

Wien, am 26.06.2013

s Ertrags-Concept 146: **Sicherer Ertrag und Schutz vor Inflation**

Das s Ertrags-Concept 146 ist eine indexgebundene Lebensversicherung, kombiniert attraktive Verzinsung mit Versicherungsschutz, bietet 3,0% Rendite zum Ablauf und Schutz vor hoher Inflation.

Finanzielle Absicherung ist neben Gesundheit einer der wichtigsten Werte für die Lebensqualität der Österreicher, wie eine aktuelle Studie der GfK Austria zeigt. Im Sparverhalten der Österreicher haben Faktoren wie größtmögliche Sicherheit und gute Ertragschancen Priorität. Eine Anlageform, die diese beiden Aspekte gleichermaßen berücksichtigt, ist die indexgebundene Lebensversicherung der s Versicherung, das **s Ertrags-Concept 146**. Als Einmalanlage kombiniert sie gesicherten* Ertrag mit Versicherungsschutz und Schutz vor hoher Inflation. Besonderer Anreiz: Am Ende der Laufzeit werden zumindest* 146% der Nettoprämie gezahlt. Der Kunde kann zwischen Kapitalauszahlung und Rente auf Lebenszeit wählen. Zusätzliche Flexibilität bietet die Möglichkeit, während der Vertragsdauer jederzeit ohne Nachteile bis zu 25% der bei Vertragsabschluss vereinbarten Versicherungssumme (das sind bis zu 35% der Einmalprämie) steuerfrei vorzeitig zu entnehmen.

Flexible Auswahl, gute Rendite, Sicherheit und Inflationsschutz

„Das s Ertrags-Concept 146 setzt die Serie unserer erfolgreichen s Ertrags-Concept-Linie fort. Speziell im aktuellen Umfeld – bei einem Leitzins der Europäischen Zentralbank auf dem historischen Tiefstwert von 0,5% – sind die Konditionen äußerst attraktiv. Neben dem Versicherungsschutz und der guten Rendite bietet das Produkt auch Schutz vor hoher Inflation. Durch die beiden Optionen – einmalige Kapitalleistung zum Ablauf oder Produktkombination mit einer Rentenversicherung – können wir auf die individuellen Bedürfnissen unserer Kunden optimal eingehen“, erklärt Heinz Schuster, Vorstandsvorsitzender der s Versicherung.

Die Mindesteinlage beträgt 5.000 Euro, in der Variante „s Ertrags-Concept 146 mit Renten-Plus“ 15.000 Euro. Die Sparprämie wird in einer Senior Anleihe der Erste Group Bank AG veranlagt, das Laufzeitende ist mit 1. Juni 2029 fixiert.

Ein Beispiel in Zahlen

Wer also heute 10.400 Euro in das s Ertrags-Concept 146 investiert, kann mit mindestens* 14.600 Euro Auszahlung zum Versicherungsende (1. Juni 2029) rechnen. Selbstverständlich kapitalertrags- und einkommensteuerfrei. Bezogen auf die Mindestauszahlung* zum Laufzeitende, ergibt das eine jährliche Rendite von 3% im Vergleich zu einer KEST-pflichtigen Veranlagung. Darüber hinaus sorgt der inkludierte Inflationsschutz dafür, dass mit steigender Inflation – ab 5% durchschnittlicher jährlicher Inflationsrate – auch der Auszahlungsbetrag steigt.

„Wünscht der Kunde laufende monatliche oder jährliche Auszahlungen, so werden ca. 28% der Prämie in eine sofort beginnende temporäre s Privat-Pension investiert. Damit ist zusätzliche Flexibilität je nach individuellem Sparziel gewährleistet“, informiert Schuster.

Alle Vorteile auf einen Blick

- Mindestauszahlung* zum Vertragsablauf
- Flexible Wahl zwischen Kapitalauszahlung oder Rente auf Lebenszeit
- Schutz vor hoher Inflation
- 3% Rendite pro Jahr im Vergleich zu KEST-pflichtiger Veranlagung zum Ablauf
- 4% Versicherungssteuer, aber keine Kapitalertrags- oder Einkommensteuer auf Kapitaleistung zum Ablauf
- Ablebensleistung: 105% des aktuellen Guthabens, zumindest die eingezahlte Prämie
- Zugriff auf bis zu 25% der Versicherungssumme (d. h. auf bis zu 35% der Einmalprämie) ohne Abschläge möglich
- Keine zusätzlichen Depotgebühren oder Ausgabeaufschläge

Achtung, limitierte Auflage! Die Zeichnungsfrist für das neue s Ertrags-Concept 146 läuft nur, solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen in jeder Erste Bank bzw. Sparkasse oder unter www.s-versicherung.at

Rückfragen:

Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group – Pressesprecher

Mag. Thomas Steiner, Tel. 05 0100 DW 75419, E-Mail: thomas.steiner@s-versicherung.at

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter www.s-versicherung.at abrufen.

Wichtige Information. Bitte beachten!

* Veranlagung

Die Sparprämie (= Nettoprämie abzüglich Abschlusskosten) wird in einer Senior Anleihe der Erste Group Bank AG veranlagt. Bei Tilgung dieser Anleihe durch die Erste Group Bank AG zum Versicherungsende wird zumindest die vereinbarte Versicherungssumme ausgezahlt. Die Erste Group Bank AG haftet der Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group gegenüber ausschließlich für die Erfüllung der Verpflichtungen aus der zugrundeliegenden Senior Anleihe. Die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group haftet für die sorgfältige Auswahl des Emittenten. Emittent der Senior Anleihe ist die Erste Group Bank AG. Die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group haftet aber weder für den Wert der Veranlagung zu einem bestimmten Stichtag noch für die Einbringlichkeit der Forderung aus der Senior Anleihe. Das bedeutet, dass die vereinbarte Versicherungsleistung im Erlebensfall nur insoweit zur Auszahlung gelangt, als die Erste Group Bank AG die Senior Anleihe fristgerecht und vollständig tilgt.

„Senior Anleihe“ bedeutet: Die Verpflichtungen aus der Anleihe begründen unbesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten, die untereinander und mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Erste Group Bank AG gleichrangig sind. Der Versicherungsnehmer trägt das Veranlagungsrisiko und die bei Insolvenz der Erste Group Bank AG eintretenden Folgen, insbesondere den Verlust des veranlagten Kapitals.

Informationen über die Entwicklung der Anleihe bzw. über das „s Ertrags-Concept 146“ werden regelmäßig auf der Website der s Versicherung (www.s-versicherung.at) aktualisiert.

Stand: Juni 2013

Die Sparkassen Österreichs (Registernummer: <http://versicherungsvermittler.brz.gv.at>) sind vertraglich gebundene Versicherungsagenten für die Versicherungszweige Leben und Unfall der Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group sowie der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group für Sachversicherungen und vermitteln ausschließlich die jeweiligen Produkte dieser Versicherungen. Sie stützen ihren Rat nicht auf eine umfassende Marktuntersuchung.